

---

# who is who

im Thurgau



DIE 100<sup>1</sup> PERSÖNLICHKEITEN 2022

THURGAUER ZEITUNG

**VON WEGEN  
ALLE MAKLER  
SIND GLEICH!**

Zielsicher verkaufen mit  
der **ExpertenLiga**.



IMMOLEAGUE®

150  
Jahre

# Logisch, TKB.

**STARKE PARTNERIN.**

Es ist wie in jeder Partnerschaft. Gemeinsam ist man stärker. Mit der TKB habe ich als Unternehmer eine Partnerin, auf die ich zählen kann.



**Thurgauer  
Kantonalbank**

FÜRS GANZE LEBEN

[tkb.ch/firmen](http://tkb.ch/firmen)

---

# Editorial

## Liebe Leserin, lieber Leser

So weit dachten wir nicht, als wir vor zehn Jahren dieses Magazin lancierten. Dass wir das ein Jahrzehnt lang durchziehen würden. Das «Who is who im Thurgau», welches Sie in den Händen halten, ist bereits die elfte Ausgabe.

Es gibt nur wenige, die es geschafft haben, elf Mal im Magazin zu erscheinen. Einer von ihnen ist Thomas Götz. Der Weinfelder Kabarettist und Schauspieler ist ausserhalb der Kantonsgrenzen kaum bekannt, im Thurgau aber eine Kultfigur. Politisches Kabarett ist hohe Schule. Was uns im Schweizer Fernsehen geboten wird, wirkt oft stereotyp. Die TV-Satiriker lassen sich ihre Texte durch angeheuerte Pointenschreiber designen. Man merkt es ihnen an. Thomas Götz schreibt alles selber. Wenn er Zeitung liest oder den Leuten zuhört, entstehen in seinem Kopf die Pointen en passant. Dann schreibt er seine Nummern und setzt sie um, unterstützt durch seinen Partner Daniel Felix. Er verschont keinen und keine. Wer als Politiker Humor hat oder zeigen will, der besucht seine Shows, um persönlich dabei zu sein, wenn er oder sie auf die Schippe genommen wird.

Im September hat Götz seine erfolgreiche Produktion «Ergötzliches» (bis auf weiteres) beendet. Er hat Thurgauer Identität geschaffen – und ist dadurch selber zu einem Stück Identität geworden. Dies auch durch seine unzähligen Auftritte als Napoleon, als Arnold oder Sabine Schnyder. Als Überraschungsgast an Thurgauer Apéros ist er gleichermassen beliebt wie gefürchtet. Es war deshalb nur eine Frage der Zeit, bis er einmal den Titel «Thurgauer des Jahres» erhalten würde. Am Ende seines Programmes «Ergötzliches» ist dafür genau der richtige Moment gekommen.

David Angst  
Chefredaktor «Thurgauer Zeitung»

PS: Die Nummer 101 trägt in dieser Ausgabe Domenic Schneider.



# In jedem von uns steckt ein Narr

Der Thurgauer des Jahres 2022 ist der Satiriker Thomas Götz.

Der Thurgauer Schauspieler und Kabarettist Thomas Götz gehört zur DNA des Kantons. Er war Coiffeur und spielt Napoleon sowie einen Kantonsrat.

## Der Thurgauer des Jahres könnte eine Auszeichnung wofür sein?

Nicht, weil ich reklamiert habe jedenfalls. Aber vielleicht, weil ich die letzten zehn Jahre beständig in meiner Arbeit gewesen bin?

## Sie sind seit 11 Jahren ununterbrochen im Who is who der TZ, und seit 11 Jahren machen Sie «Ergötzliches». Was hat sich für Sie in dieser Zeit verändert?

Der Weg, den ich zurückgelegt habe, scheint im Rückblick klar: Ich habe mich von meinem ersten Beruf völlig verabschiedet. Heute kann ich als freischaffender Künstler von meiner Arbeit leben.

## Sie waren Coiffeur.

2004 habe ich meinen Laden aufgegeben. Dort waren zur Blütezeit drei bis vier Lehrtöchter und sechs Mitarbeiter beschäftigt. Das war in der Felsenburg in Frauenfeld.

## Warum haben Sie Coiffeur erlernt?

Das ist auch ein sehr kreativer Beruf. Er kam mir entgegen. Es gab ja die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen, wenngleich das am Anfang nicht das eigentliche Ziel gewesen ist.

## Würden Sie heute einen anderen Weg einschlagen?

Im Rückblick bin ich froh, ausgestiegen zu sein. Die Branche hat sich komplett verändert. Und die Konkurrenz ist riesig: Allein bei uns an der Frauenfelderstrasse in Weinfelden hat es etwa sieben Coiffeurläden.

## In der «Thurgauer Zeitung» war in den letzten vier Jahren in 9,3 Prozent aller Ausgaben von Ihnen die Rede. Das ist ein ziemlich hoher Wert. Wer liegt in der Statistik vor Ihnen?

Das muss ein Politiker sein. Von wem war in letzter Zeit viel die Rede?

## Dominik ...

... Diezi, natürlich – gut, dass der mich quantitativ geschlagen hat.

## Und der zweite Politiker war Urs Martin.

Klar, auch der muss erst noch beweisen, dass er mich auch qualitativ schlägt.

## Bei welcher Gelegenheit bleibt Thomas Götz toderntst?

Man könnte jetzt schon sagen: wenn es um den Tod geht. (Denkt lange nach.) Wenn es um Gerechtigkeit geht, um Menschen, die sich nicht wehren können, auch Tiere, denen etwas angetan wird. Überhaupt: Soziale Gerechtigkeit ist mir wichtig.

## Wenn ..., dann ...

- › Wenn Napoleon, dann mit Macht.
- › Wenn Sonnenschein, dann Garten.
- › Wenn Baum, dann Oliven.
- › Wenn auswendig lernen, dann mit Motivation.
- › Wenn Pause machen, dann Kaffee trinken und Zigi rauchen.
- › Wenn Fasnacht ist, dann interessiert es mich nicht.
- › Wenn schon Politik, dann ehrliche.
- › Wenn ich ein Buch lese, dann ein kurzes.
- › Wenn der Regisseur was will, dann erfülle ich das.
- › Wenn die Frau jammert, dann hat es Gründe.



Ich lege mit meinen Figuren auch immer wieder die Finger in diese Wunden der Gesellschaft.

### **Während der Corona-Pandemie haben Sie bei der Covid-Hotline gearbeitet.**

#### **Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?**

Die Menschen sind in der Krise sehr verständnisvoll gewesen. Ich habe mit mehr Ab- und Gegenwehr gerechnet. Die Leute waren sehr willig, das Richtige zu tun. Es war interessant, in die vielen Haushalte und Lebensformen reinsehen zu können: Eine Familie mit vier Kindern in einer Drei-Zimmer-Wohnung und daneben ein Paar mit 250 Quadratmetern Wohnfläche. Die einen können sich isolieren, bei den anderen geht das gar nicht. Heute frage ich mich, ob sich all der Aufwand gelohnt hat, das Sammeln der vielen Informationen, der Ansteckungswege etwa, ob das alles sinnvoll war. Im Rückblick denke ich: wahrscheinlich nicht.

#### **Wenn es negative Kritik gibt, welche bekommen Sie zu hören?**

«Ist auch schon besser gewesen.»

#### **Und ihr letztes «Ergötzliches»?**

War nicht das beste, aber das ist auch immer eine Frage, was an aktuellen Themen vorhanden ist.

#### **Böse Mails?**

Ja, eines in all den Jahren. Die Frage war: Warum ich die SVP immer so heruntermache? Die Dame hat mir Einseitigkeit vorgeworfen. Diese Partei bietet einem aber auch wirklich sehr oft eine gute Plattform für Satire. Die SVP oder ihre Politiker beklagen sich bei mir übrigens niemals.

#### **Gab es nach einem Auftritt auch schon richtig Ärger?**

Eigentlich nicht. Was noch sehr amüsant war: Am Anfang der Figur von Arnold Schnyder, dem parteilosen Kantonsrat, da konnte das Publikum ihn oft nicht als Kunstfigur erkennen. Es gab tatsächlich Leute, die gesagt haben: «Was, ausgerechnet den haben wir gewählt?» Oder am Stammtisch, wo mir kurz vorher, als Schnyder einen Auftritt hatte, jemand sagte, den Schnyder, den könnte der Thomas Götz sicher sehr gut karikieren. Ja, es gab sogar Leute, die den Schnyder nach einem Auftritt gegoogelt haben, weil sie den wählen wollten.

#### **Über wen können Sie Tränen lachen?**

Ich bin gar nicht der, der so gross lacht.

#### **Sind Sie gar nicht so ein Lustiger?**

Doch schon, aber eigentlich immer sehr konzentriert, wenn es um meine Themen geht, meinen

Beruf. Thomas Götz ist Thomas Götz. Und meine Figuren sind meine Figuren.

#### **Was tun Sie gegen Lampenfieber?**

Ich bin gar nicht der Lampenfieber-Typ. Ich habe eher Nervosität vor dem Auftritt am Who-is-who-Abend. Da weiss ich eigentlich nicht genau, was auf mich zukommt. Es gibt einen Unsicherheitsfaktor, das ist mir tatsächlich ungeheurer als einer meiner Auftritte.

#### **Sie sind also immer zu 100 Prozent vorbereitet?**

80 Prozent reichen auch. Den Rest mache ich mit Improvisation.

#### **Ungläubig – gläubig, aber gläubisch – esoterisch: Wo ordnen Sie sich ein?**

Gläubig in dem Sinne bin ich ja nicht. Esoterik ist bei mir auf der Skala der Nullpunkt. Fällt also weg. Abergläubisch? Auch nicht wirklich. Eigentlich bin ich gar nichts von alledem. Realist, das käme mir als Beschreibung entgegen.

#### **«Ungläubig» haben wir noch nicht erörtert.**

Sagen wir so: Jeder sollte mit sich selbst im Reinen sein. Und natürlich mit den Mitmenschen. Das geht uns derzeit abhanden, durch diese Individualisierung, diesen Egoismus, den heute jeder nach aussen kehrt.

#### **Roberto Blanco hat noch einen Lebenstraum: Er möchte in Las Vegas auftreten, im «Caesars Palace». Welchen grossen Lebenstraum hegen Sie?**

Hollywood darf schon wegen einer Charakterrolle bei mir anfragen. Aber das liegt wohl ausserhalb des Rahmens. Was vielleicht möglich wäre: ein Auftritt in einem «Tatort». Oder auf einer grösseren Bühne eine grosse Rolle spielen. Den «Tod eines Handlungsreisenden». Für mich die grösste Rolle im modernen Theater.

#### **Wann war das Geburtsjahr von Ihrem Napoleon?**

Das war 2003 – vor der 200-Jahr-Feier zur Mediationsverfassung im Thurgau. Der OK-Präsident Ueli Signer suchte damals jemanden, der als Napoleon auftreten könnte. Die Figur entstand innerhalb von 14 Tagen und begleitet mich jetzt schon seit 20 Jahren.

### Damit hat eigentlich alles begonnen.

Zumindest habe ich damals bemerkt, ich könnte mir selbst Rollen auf den Leib schneiden und Texte schreiben. Ich dachte gleich, dass ich das kann, aber vorher hatte ich nie einen Gedanken daran verloren.

### Und schliesslich entstand auch «Ergötzliches».

Das waren nun 40 abendfüllende Programme, jedes habe ich dreimal gespielt. Die Inhalte wurden immer überregionaler, die Themen grösser – ich hatte auch Anfragen, das in Unterwasser zu machen, in St. Gallen und Wil. Aber das hätte nicht gepasst, weil dort kenne ich mich zu wenig aus. «Ergötzliches» behielt so also eine gewisse Exklusivität. Drei Abende hatte man Gelegenheit – wer nicht kam, war nicht dort.

### Sie haben drei Worte, um «Ergötzliches» zu beschreiben.

Spass. Herausforderung. Freiheit.

### Wenn man Ihr Leben verfilmt, wer bekommt die Hauptrolle?

Ich würde mich von Robert de Niro spielen lassen.

### Auch den jungen Thomas Götz?

Die Visagisten sind heute so geschickt, das ist schon immer wieder verblüffend. Also wäre das kein Problem.

### Und der Film hiesse?

«Das eigendynamische Leben des Thomas Götz».

### Gibt es eine geheime Leidenschaft von Ihnen?

Ich bin autoaffin. Wenn ich es mir leisten könnte, hätte ich am liebsten einen Mustang von 1967 oder 1968. Diese US-Muscle-Cars sind halt einfach sehr schöne Maschinen. Aber wenn wir ehrlich sind: Solche Autos sind heute leider nicht mehr zeitgemäss.

### Gibt es auch ein geheimes Talent?

Ich kann gut zeichnen und malen – ich tu es einfach zu wenig.

### Das letzte Wort hat der Narr.

In jedem von uns steckt einer.

## Entweder ... oder ...

- › Napoleon oder Arnold Schnyder? Napoleon.
- › Queen oder Madonna? Queen.
- › Meryl Streep oder Marilyn Monroe? Meryl Streep.
- › Mel Gibson oder Tom Hanks? Tom Hanks.
- › «Tagesschau» oder «Tatort»? Kommt fast aufs gleiche raus, aber wenn, dann «Tatort».
- › Gemischter Salat oder Weinschaumsuppe? Weinschaumsuppe
- › Whiskey oder Cognac? (Überlegt) Cognac.
- › Jeans oder Badehose? Jeans.
- › Siebenschläfer oder früher Vogel? Siebenschläfer.
- › Tandem oder Rolls-Royce? Rolls-Royce.
- › Blauäugig oder planvoll? Zuerst blauäugig, dann planvoll.
- › Diskussionsfreudig oder höflich? Diskussionsfreudig.

## Sätze ergänzen:

- › Ich liebte meine Grossmutter, weil sie eine aufgeschlossene und moderne Frau war.
- › O Thurgau, du Heimat, wie bist du so obrigkeitstreu.
- › Ich habe es mal probiert, aber ich mag Tee gar nicht.
- › Das Interessanteste an der Schule waren für mich die Pädagogen.
- › Ich liebe Tagträumereien, weil sie mich ablenken.
- › An manchen Tagen bin ich wie Hans im Glück, weil ich zufrieden bin.
- › Thurgauer Politik ist für mich wie allein Tandem fahren.
- › Ich kann manchmal nicht einschlafen, weil der Fernseher noch läuft.
- › Das Verrückteste an mir ist, dass ich eigentlich ganz normal bin.



# Reisetipp N°1 Kesswil.

Der Treffpunkt für alle  
Pflanzenfreunde –  
von Frühling bis Herbst.



Entdecken Sie die grosse Pflanzenvielfalt.  
[rothpflanzen.ch](http://rothpflanzen.ch)

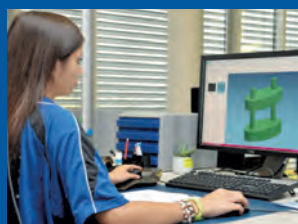
**roth** gartencenter

swiss made   
Schutz und Sicherheit – «Made im Thurgau»

**GENERAL DYNAMICS**  
European Land Systems–Mowag

**814 Arbeitsplätze**  
**53 junge Talente**  
**13 Lehrberufe**  
**3 Standorte**  
**1 Mission**

grösster Arbeitgeber in der Region  
Zukunft mit Sicherheit für unsere Berufslernenden  
ein Dutzend spannende Chancen im Fahrzeugbau  
Kreuzlingen, Tägerwilen & Ermatingen  
Kompetenz und Leistung für Schutz und Sicherheit





# Genuss

## WHO IS WHO IM THURGAU 2022

### CHRISTA DIEM [ 33 ]

Christa Diem aus Bischofszell ist professionelle «Käseauswählerin». Mit ihrem kleinen, schwarzen Auto, auf dessen Heckscheibe stets das Abbild eines Kälbchens mitfährt, düst die 33-Jährige in der ganzen Schweiz von Käserei zu Käserei auf der Suche nach den besten und aussergewöhnlichsten Käsesorten. Die Sommelière ist Teil des Gründungsteams von Cheezy, einem Start-up, das sich der Mission verschrieben hat, die Wertschätzung der Käsevielfalt in der Gesellschaft zu steigern. Denn bei Käse komme es gemäss Diem nicht nur auf den Geschmack an, sondern wichtig sei es, dass er eine Geschichte habe, dann habe sie jede Käsesorte gern.





**ANDY BÖSSOW**  
[ 55 ]

Er will mit seiner Destillerie Macardo an die Weltspitze: In einem ersten Schritt heimste Andy Bössow dieses Jahr den Thurgauer Tourismuspreis ein.

**MICHAEL BURKHART**  
[ 41 ]

Ursprünglich wollte Michael Burkhart Polizist werden. Sein erster Traumberuf. Heute wacht er über Reben statt über Gesetze. Weil er aufpasst wie ein Häftlimacher, gedeihen unter seiner Obhut die Trauben am sonnigen Ottenberg bestens und lassen sich in wunderbare Weine verwandeln. Das Resultat lässt sich sehen: Auch dieses Jahr hat Gault Millau das Weingut ausgezeichnet. Burkhart gehört zu den 150 besten Winzern, die das Land zu bieten hat. Der innovative Unternehmer arbeitet jedoch nicht still im Kämmerlein. Mit Vorliebe lädt er Interessierte zu Betriebsführungen ein. Und auch dies tut er nicht allein, sondern mit Unterstützung der ganzen Familie.



**RETO LÜCHINGER**  
[ 46 ]

Auf seine Böllewegge ist er besonders stolz. Der traditionelle Bochslnacht-Schmaus gehört zur langen Liste von Spezialitäten, welche Reto Lüchinger mit seinem Team im Gasthof Eisenbahn in Weinfelden kredenzt. Auch die «Thurgauer Waldforelle» kommt beim Gilde-Koch auf den Tisch. Vor 40 Jahren übernahmen seine Eltern das «Isebähnli» und als Reto Lüchinger den Gasthof übernahm, hat er das Hotel deutlich vergrössert und modernisiert. Am meisten freut er sich über seine treuen Gäste, von denen manche schon seit den Anfangszeiten der Lüchingers das Restaurant besuchen. «Der Erfolg des Isebähnli geht nicht ohne die Gäste.»





## PATRICIA DÄHLER & ESTHER SCHAEFER [ 60/44 ]

Die «Tröpfel»-Ladys begeistern seit 2005 mit ihrem alkoholfreien Schaumwein und neuen Variationen davon.

## ROLAND LENZ [ 52 ]

Er wollte Förster werden, heute ist Roland Lenz Winzer. In Iselisberg betreibt er mit seiner Frau Karin eines der grössten Bio-weingüter der Schweiz.



## LORENA & ROGER MOHN [ 50/50 ]

«Bakerman ist baking bread», heisst der Titel einer 1989 erschienenen Hitsingle. Ein Hit ist auch, was Lorena und Roger Mohn unter dem Motto «Genuss aus Leidenschaft» seit Jahren auf die Beine stellen. Nur dass es sich die beiden nicht so einfach machen, wie es das dänische Pop-Duo Laid Back im Songtext darstellt. Der Name Mohn steht nicht nur für ein vielfältiges Sortiment an Broten, sondern auch für preisgekrönte Produkte aus der Sparte Confiserie, das Bekenntnis zur Verwendung ökologischer Zutaten und innovative Geschäftsideen. Der Drive-in-Laden in Sulgen, einer der ersten seiner Art in der Schweiz, machte das 1894 gegründete Unternehmen landesweit bekannt.



# ROAD: OFF POWER: ON



DIE NEUE MESSLATTE FÜR  
OFFROAD PERFORMANCE.



**STAHEL**  
*so fährt man*

Transit Center, Im Vorland 6, 8580 Amriswil  
071 511 38 00, [info@garagestahel.ch](mailto:info@garagestahel.ch)  
[www.garagestahel.ch](http://www.garagestahel.ch)

---

# Kultur

WHO IS WHO IM THURGAU 2022

## THI MY LIEN NGUYEN [ 27 ]

Aufgewachsen im tiefsten Thurgau tischt die schweiz-vietnamesische Künstlerin heute ganz oben auf. Nicht nur als Künstlerin und Fotografin mit Fokus auf Identität, Migration und Diaspora ist Nguyen bekannt. Mit «Milis Supperclub» bringt sie ihren Gästen die vietnamesische Esskultur näher und eröffnet den Diskurs zu Migration- und Mehrheitsgesellschaften. Nebst Ausstellungen und Referaten in der «Coalmine» und dem Fotomuseum Winterthur gehört auch der Förderpreis des Kantons Thurgau zu den Zutaten ihres Erfolges. Und: Ende 2023 wird Nguyen eine Residenz für Pro Helvetia in Vietnam antreten.





## DANIEL FELIX [ 55 ]

Sein Hobby wurde gewissermassen zum Beruf: Nach drei Jahren Dreharbeit hat Daniel Felix im Frühling 2022 mit «Chumm mit» seinen eigenen Wanderfilm herausgebracht. Schon als Kind sei er mit seinem Vater, der TV-Legende Kurt Felix, oft unterwegs gewesen, sagt der 55-jährige Weinfelder. Dann hat Felix die Leidenschaft gepackt und: «Die Idee, einen Film übers Wandern zu drehen, habe ich schon lange mit mir rumgetragen.» Mit sich rumgetragen hat Felix bei den Dreharbeiten auch zwei Kameras und 18 Kilogramm Material, wobei sich der Aufwand offenbar gelohnt hat: «Chumm mit» läuft in Kinos in der ganzen Schweiz und hat es sogar über die Grenze nach Deutschland geschafft.

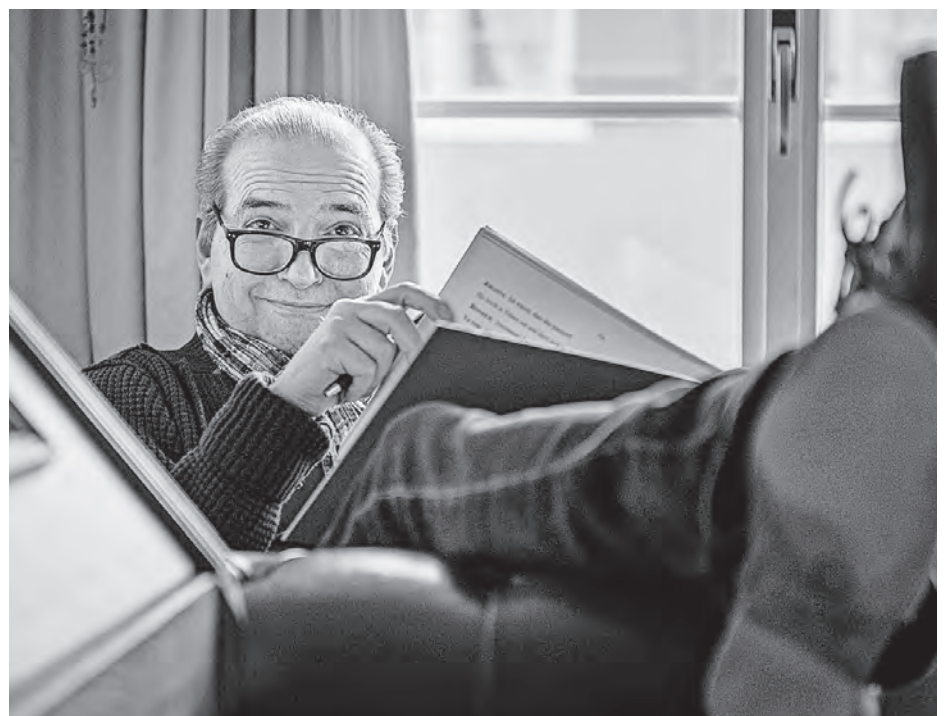
## ZSUZSANNA GAHSE [ 76 ]

Budapest, Wien, Kassel, Stuttgart, Überlingen und heute Müllheim sind die Stationen von Zsuzsanna Gahse. Wurzeln schlagen will die Schriftstellerin aber nicht im Westthurgau. Nicht, weil sie sich hier nicht wohlfühlen würde. Immerhin lebt sie seit 22 Jahren in der beschaulichen Gemeinde. Vielmehr mag sie einfach das Wort Wurzeln nicht. «Wir sind keine Bäume», sagt sie. «Wir haben bestenfalls einen Ursprung.» Ihren ersten und letzten Roman hat die dutzendfach preisgekrönte Autorin im Alter von 14 Jahren geschrieben. Seither verfasst sie Gedichte, Essays, aber auch Theaterstücke und Opern-Librettos, zitiert aber auch gerne George Gershwin oder Alfred Hitchcock. Ein wahrlich breites Kulturschaffen.



## THOMAS GÖTZ [ 60 ]

Schluss. Aus. Ende. Im September ging das letzte «Ergötzliches» über die Bühne. Denn Thomas Götz braucht eine Kreativpause, will sich als Schauspieler austoben und für die Satire vielleicht ein neues Format entwickeln. Doch was wäre der Thurgau ohne die bissigen Bemerkungen zur nationalen, kantonalen und lokalen Politik? Eben. Als fünfte Macht im Kanton klopft er den Politikern auf die Finger und sorgt für kritisches Hinterfragen. Deshalb zählt Götz seit über zehn Jahren zu den wichtigsten Persönlichkeiten im Kanton und ist nun als Mitglied im erlauchten Kreis der Thurgauer des Jahres angekommen.





## SIMONE KELLER [ 42 ]

Endlich. Die mehrfach preisgekrönte Pianistin Simone Keller erhielt den Thurgauer Kulturpreis. Bisher hatte die gebürtige Weinfelderin diesen nur nicht erhalten, weil sie ihn sich selber hätte verleihen müssen. Denn das macht die Thurgauer Kulturkommission, der Keller während acht Jahren angehörte. Nun ist es aber so weit. Der Thurgau ehrt die Erforscherin neuer Klänge, die in Zürich zu Hause ist und auf Bühnen in New York oder Hongkong spielt. Das Bundesamt für Kultur schwärmt ebenfalls in den höchsten Tönen von der vielseitigen Ausnahmekönnerin und ehrt sie mit dem Schweizer Musikpreis.

## USAMA AL SHAHMANI [ 51 ]

Der Schriftsteller aus Frauenfeld mit Wurzeln im Irak hat in diesem Sommer mit «Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt» seinen dritten Roman vorgelegt.



## DANI FELBER [ 50 ]

Bandleader und Trompeter Dani Felber holt auch die grössten Stars des Bigband-Sounds und -Souls zu sich in die Villa Felber im beschaulichen Ermatingen.



## RHONA MÜHLEBACH [ 32 ]

Sie ist Filmmacherin/Videokünstlerin und lebt heute zeitweise in Glasgow. Die Thurgauische Kunstgesellschaft verlieh Rhona Mühlebach im letzten Dezember den mit 15 000 Franken dotierten Adolf-Dietrich-Förderpreis. Bereits 2019 erhielt sie ein Atelierstipendium und konnte drei Monate in New York arbeiten. Die Dettighoferin will die üblichen Erzählformen im Film auf den Kopf stellen. Zeit und Raum überlagern sich bei ihr, und nichts scheint manchmal zusammenzupassen. Alles ist möglich. Tiere reden, Landschaften kippen, eine Neandertalerin macht Karriere als Sopranistin. Das ist irritierend, faszinierend und manchmal auch unglaublich komisch.



## GIUSEPPE SPINA [ 43 ]

Welch Glück, dass er kein Praktikum im Kindergarten antrat. Während des zweiten Lockdowns spielte er mit dem Gedanken, den Beruf zu wechseln. Doch es standen Projekte an, und Giuseppe Spina – Schauspieler, Regisseur, Mitbegründer der Frauenfelder Theaterwerkstatt – blieb der Bühne erhalten. Schade vielleicht für einige Kinder, grossartig fürs Publikum. Denn der gebürtige Romanshornener haute im Sommer eine Komödie auf die Bühne des See-Burgtheaters, in der er einen 2500 Jahre alten Text mit Kriegstragik, Feminismus und Sextalk zu einem Theatervergnügen verschmolz («Lysistrata»).

## PETER STAMM [ 59 ]

Der Weinfelder Schriftsteller ist vielfach für seine literarischen Werke ausgezeichnet worden. Derzeit arbeitet er an einem neuen Roman.



## LARA STOLL [ 35 ]

Slam-Poetin und Kabarettistin Lara Stoll ist in Rheinklingen im Thurgau aufgewachsen. Heute lebt die 35-Jährige in Zürich, wo sie ihr Filmstudium an der Hochschule der Künste absolvierte. Seit 15 Jahren steht sie auf der Bühne. Ausserdem dreht sie Filme und macht mit der Band Stefanie Stauffacher Musik. Damit ist Stoll erfolgreich: Unter anderem hat sie 2011 den Thurgauer Kulturpreis bekommen, sich während der Pandemie als Autorin probiert und «Hallo» geschrieben sowie 2021 den Salzburger Stier erhalten. Ihr neuestes Soloprogramm «Gipfel der Freude» war 2022 für den Swiss Comedy Award nominiert.







## ALISIYA YEZHOVA [30]

Im Tanz befreit die Seele den Körper vom Geist, so ein philosophisches Zitat. Alisiya Yezhova müsste daher einen grossen Seelenfrieden haben, darf sich die 30-jährige Ukrainerin doch ehemalige Weltmeisterin im Latin-Tanzen nennen. Tragisch allerdings ist der Grund, warum Yezhova an der Motion Factory in Frauenfeld Tanzkurse für ukrainische Kinder gibt. Denn die Jüngsten mussten wie Yezhova selbst vor dem Krieg in ihrem Heimatland flüchten. «Tanzen hat für mich eine befreiende Wirkung», sagt Yezhova. Zudem sei es gesund und stärke das Selbstbewusstsein. Die Tanzkurse in Latin und Hip Hop tun also auch vielen anderen gut – für möglichst grossen Seelenfrieden.

## MARIANNE SAX [58]

Das Kapitel Politik hat die Buchhändlerin zugeklappt. Marianne Sax verzichtet nun auf den Polidiskurs, niemals aber auf die gepflegte Literaturdebatte.



## SIMONE KAPPELER [69]

Liebeserklärung an die Birne im Apfelkanton: Die Frauenfelder Fotokünstlerin Simone Kappeler hat nun die letzten Thurgauer Hochstammbirnbäume in einem Buch verewigt.



## WILLI OERTIG [75]

Er ist ein wundersamer Mensch und hat das «Gspüri» für das, was er malt: Willi Oertig. Der Zürcher ist 1989 in den Thurgau gezogen und lebt in Kradolf. Seit 51 Jahren verdient der 75-Jährige sein Geld mit Kunst. Er malt mit Öl und hat sich dem Realismus verpflichtet. Seine Künstlervita, die er als naiver Autodidakt begann, umfasst über 1200 Werke. Ende 2021 übergab er sein Archiv dem Kunstmuseum Thurgau. Diesen September bestritt Oertig eine Ausstellung in der Frauenfelder Stadtgalerie Baliere. Er sagt, es könnte eine seiner letzten gewesen sein. Das glaubt man ihm aber, der immer unter Strom steht und einst bei den Grasshoppers Zürich hätte Fussball spielen sollen, nicht so recht.

---

# Medien

WHO IS WHO IM THURGAU 2022

## PASCAL HOLLENSTEIN [ 51 ]

Sein erster Artikel handelte von einer Ministrantenreise. Das war in Bichelsee-Balterswil und Pascal Hollenstein war Oberministrant. Ab da wollte er Journalist werden. Bei der «NZZ am Sonntag» war er Inlandchef und stellvertretender Chefredaktor. Er glänzte mit pointierter Meinung, gewürzt mit feinem Humor. Fünf Jahre war Hollenstein publizistischer Leiter von CH Media und damit Chef von zwei Dutzend Regionalzeitungen. Im Januar 2022 kam es zum Bruch, er verliess CH Media. Seit Oktober ist Hollenstein Kommunikationschef im Bundesamt für Umwelt. Zum Thema Umweltschutz bekennt er: «Ich persönlich bemühe mich. Und manchmal habe ich auch Mühe.» Wir finden, die Umwelt verdient einen so ehrlichen Kommunikationschef.





**HENRIETTE ENGBERSEN**  
[ 42 ]

Wie viele andere hat die Romanshorerin Henriette Engbersen SRF den Rücken gekehrt. Nach fast 14 Jahren beim Fernsehen ist sie letzten Mai bei Level Consulting in Zürich eingestiegen. Die 42-Jährige bringt dort ihre Erfahrungen als Reporterin ein. Sie sucht Führungspersonen und macht im Wesentlichen genau das Gleiche wie vorher: Sie stellt möglichst kluge Fragen, um herauszufinden, wer die Menschen sind. Der Unterschied: Jetzt müssen sich ihre Gegenüber die Antworten sehr gut überlegen und nicht bloss Phrasen dreschen. Sonst sind sie weg vom Fenster.



**URS BUCHER**  
[ 65 ]

Seine Laufbahn könnte typischer nicht sein für die Arbeitswelt. Denn Urs Bucher ist seinem Arbeitgeber fast sein ganzes Berufsleben treu geblieben: 43 Jahre. Dennoch stand alle paar Jahre eine andere Firma auf der Lohnabrechnung des Frauenfelders. Fusionen, Übernahmen, Umstrukturierungen. Längst sind sie in der Medienbranche Alltag. Bucher startete 1979 bei der Frauenfelder Huber & Co AG, der Herausgeberin der TZ, pensioniert wurde er 2022 bei CH Media. Dazwischen lagen «St. Galler Tagblatt», TA-Media und NZZ. Aber er war stets ein Fels in der Brandung.



**SAMANTHA ZAUGG**  
[ 28 ]

Die Journalistin und Künstlerin aus Frauenfeld war bis zur Jahresmitte Co-Chefredakteurin des Branchenmagazins «Schweizer Journalist:in». Im Herbst begann sie ein Masterstudium an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie investiert gerne Zeit in Fotografie und Film, weil sie breit interessiert ist und sich nicht gern in eine Schublade stecken lassen wolle, wie sie der TZ sagte. Alternierend mit Ludwig Hasler, Philosoph, schreibt Zaugg die Kolumne Jung & Alt für die «Schweiz am Wochenende», zu der auch die TZ gehört. Aus den Texten ist in diesem Jahr ein Buch entstanden.



**NATHALIE WAPPLER**  
[ 54 ]

«Wenn man von allen Seiten kritisiert wird, steht man offenkundig in der Mitte.» Seit drei Jahren ist Nathalie Wappler SRF-Direktorin. Sparkurs und Programmreform hatten bei SRF zu teils heftigen Reaktionen geführt. «Das SRF gehört allen – also reden auch alle mit», sagt die in Kreuzlingen aufgewachsene schweizerisch-deutsche Doppelbürgerin. Sie sei mit dem Wissen um die Notwendigkeit von Veränderungen angetreten. In Bezug auf ihre Heimat sagt sie: «Es hat hier in der Region so viel Potenzial. Das macht Lust, wieder zurückzukommen.»

---

# Newcomer

WHO IS WHO IM THURGAU 2022

**GRETA  
STROBEL &  
ROLF MEIER**  
[ 29/41 ]

Die beiden sind das Traumpaar von «Bauer, ledig, sucht...» aus der letzten Staffel. Geknistert hat es vor laufender Kamera zwischen den beiden fast sofort. Nicht zuletzt wegen der Reitstiefel von Greta. Die Deutsche hat dem Kirchenpräsidenten von Mammern den Kopf verdreht. Längst war die Sendung von 3+ abgedreht und ausgestrahlt, da kündigte sich eine kleine Sensation an: Die beiden werden heiraten, weil sie schwanger ist. Ihr Bub ist im September auf die Welt gekommen. Papa und Mama haben nun auf ihrem Hof in Gündelhart einige Aufgaben mehr. Wir wünschen viel Eltern Glück!





## THOMAS SCHENK & SABRINA TANNER [28/27]

Erst eineinhalb Jahre zeichnen sie für die Geschicke im aufgefrischten, altherwürdigen Gasthaus zum Trauben in Weinfelden verantwortlich und haben die erste Auszeichnung. Küchenchef Thomas Schenk und Geschäftsleiterin Sabrina Tanner führen laut Eventlokale.ch das beste Genusslokal im Thurgau. Laut Gästebewertungen überzeugt die Atmosphäre und vor allem das feine Essen. Nun kommt wohl noch mehr Arbeit auf das Wirtepaar zu, an der es dank vieler Bankette ohnehin nicht mangelt.



## JUDITH ZWICK [48]

Die Theaterwerkstatt Gleis 5 in Frauenfeld war bis jetzt ein Ort für Theater. Die Konstanzer Kulturvermittlerin Judith Zwick erweitert dies. Sie lässt auch mal unter Kreuzlinger Bäumen zum Hörspaziergang flanieren, produziert poetische Podcasts, und lädt neu zu Literaturgesprächen in die Theaterwerkstatt. Oder es entstehen in der Theaterwerkstatt neue Texte, die zwar nicht für die Bühne gedacht sind, dort aber eine Bühne bekommen. Judith Zwick, die Literaturwissenschaft, Philosophie und Politik studiert hat, weiss, was Shakespeare meinte: Die ganze Welt ist eine Bühne.



## SALOMÉ KÄSEMODEL [22]

Als sie klein war, durfte sie wenig fernsehen. Deshalb ist Salomé Käsemodel heute umso mehr vom Medium Film eingenommen. Sie sagt: «Es fasziniert mich, was alles zusammenkommt: Ton, Schnitt, Bild, Schauspielerinnen und Schauspieler.» Darum hat sie diesen Herbst auch ein Filmstudium in Zürich begonnen. Filme macht die Frauenfelderin schon länger: einerseits Musikvideos und Dokumentarfilme in eigenem Namen. Und andererseits hat die 22-Jährige mehrere Jahre bei Tele Top als Videojournalistin gearbeitet. Zuletzt wirkte sie als Content-Managerin bei SRF.



## LORENZ ZUBLER & HANSPETER RYSER [66/72]

Sie haben nicht lange gefackelt: Als Russland in die Ukraine einmarschierte, waren es die beiden vom Rotary Club Kreuzlingen, die einer Gruppe junger Menschen mit Behinderung aus Lemberg zur Flucht verhelfen. Innert dreier Stunden organisierten sie einen Bus, der die Menschen an der polnischen Grenze abholte. Unterdessen sind die Geflüchteten seit knapp acht Monaten hier und werden weiter unterstützt. «Wir hoffen, dass sie bald in ihre Heimat zurückkehren können», sagen Zubler und Ryser.

---

# Originale

WHO IS WHO IM THURGAU 2022

## JACOB AUER

[ 61 ]

Der Begriff «Stadtoriginal» greift zu kurz. Der langhaarige Arboner SP-Kantonsrat und Gewerkschafter Köbi Auer ist ein Kantonsoriginal. Er hat viele Ämter inne. Dabei gibt es zwischen seiner Frau und ihm eine Abmachung: Wenn er ein Amt annimmt, muss er eines abgeben. Das Gleiche gilt für sie beim Thema Schuhe. Das Problem im Hause Auer: Keiner hält sich dran. Auer ist ein pflichtbewusster Macher. Umso schlimmer ist es für ihn, dass er nach über 45 Jahren bei der Traditionsfirma Saurer seinen Job verloren hat. Doch Köbi Auer wäre nicht Köbi Auer, käme ihm nicht selbst dazu ein Spruch über die Lippen: «Eigentlich hätte ich jetzt endlich mal Zeit, zum Coiffeur zu gehen.»





**ISABEL  
BAUMGARTNER-BREUER**  
[56]

Als Mädchen spielte die Egnacherin mit ihrer Schwester die Prinzessin Sissi nach und verbrachte ihre Ferien im Schloss Grünenstein in Balgach. Die Faszination für historische Gebäude spürte die gelernte Pflegefachfrau schon früh. So ist es kein Wunder, dass sie heute in unmittelbarer Nähe der Luxburg wohnt. Weil diese mittlerweile in die Jahre gekommen ist, kämpft die Stiftungspräsidentin für eine Sanierung in Millionenhöhe. Sie möchte das Schloss erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich machen.



**JÜRIG RANDEGGER**  
[45]

Seit seiner Kindheit steht er auf dem Golfplatz. Diese Leidenschaft hat ihn nie losgelassen. Vor rund vier Jahren entdeckte der Sirnacher Speedgolf für sich. Dabei werden die Distanzen im Joggen oder Walken zurückgelegt. Ein Turnier in seinem Stammgolfklub Erlen brachte ihn dann auf die Idee eines Weltrekordversuches. Das Ziel: innert zwölf Stunden 250 Loch spielen. Randegger schaffte es in elf Stunden. Pro Runde benötigte er dabei rund 45 Minuten. Zum Vergleich: Für gewöhnlich brauchen Golfer dafür vier Stunden.



**ROLAND SCHÄFLI**  
[54]

Ein Hauch von Grossstadt, Gangstern und Gewalt in Gachnang: Als einer von über 100 Autoren schreibt Roland Schäfli an der Krimiserie «Jerry Cotton» mit. Die Abenteuer des gleichnamigen FBI-Agenten gibt es seit bald 70 Jahren. Ende März erschien Folge Nummer 3380 aus der Feder des Thurgauers Schäfli. Der Journalist, Buchautor und Texter, seit dem Kindesalter Fan von «Jerry Cotton», bemühte sich mit einem zehnteiligen Entwurf darum, selbst an der Krimiserie mitschreiben zu dürfen. Er sagt: «Jerry Cotton ist der Mount Everest der Trivilliteratur.»



**CARLA FRAUENFELDER**  
[32]

Gottlieben ist das schönste Dorf im Kanton. Kein Wunder also, bezeichnet Carla Frauenfelder den kleinen Fleck am idyllischen Seerhein als ihren Kraftort. Hier hat sie einen Begegnungsort erschaffen, der vor Charme sprüht. Die Gründerin von «Localholic» betreibt ein Café, vermietet Gästezimmer und veranstaltet Touren und Workshops, verknüpft so Tourismus und Handwerk. Corona und widerspenstige Nachbarn erschwerten der Jungunternehmerin zwar den Start. Doch stoppen lässt sie sich nicht. Das Projekt gedeiht und darf sogar auf eine eigene Fangemeinde zählen.

# Fortschritt hat viele Formen und Gesichter.

Die breiteste Palette elektrifizierter SUVs.



Hyundai ist auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045.  
Elektromobilität ist erst der Anfang.

IONIQ 5 (all-electric, 4x4) | KONA Electric | NEXO (Fuel Cell) | SANTA FE Plug-in (4x4) | TUCSON Plug-in (4x4) | BAYON.

5 Jahre  
Werksgarantie km  
unlimitiert

8 Jahre  
über 160.000 km  
Batterie  
Garantie

\* Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, welche ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument. - \*\* Nur Hochvoltbatterie. - Mehr Infos auf [hyundai.ch/garantie](http://hyundai.ch/garantie)



Ihr neuer HYUNDAI-PARTNER in Kreuzlingen und Umgebung!



**Heller Automobile AG, Seetalstrasse 89,  
8280 Kreuzlingen, Telefon +41 71 677 10 70  
[www.heller-auto.ch](http://www.heller-auto.ch)**

**muss sehen: Naturmuseum  
Museum für Archäologie**

**Thurgau**



Freie Strasse 24, Frauenfeld

Dienstag bis Freitag 14 – 17 Uhr  
Samstag und Sonntag 13 – 17 Uhr  
Eintritt frei

058 345 74 00

[www.naturmuseum.tg.ch](http://www.naturmuseum.tg.ch)  
[www.archaeologie.tg.ch](http://www.archaeologie.tg.ch)





# People

## WHO IS WHO IM THURGAU 2022

### KATJA STADLER [28]

Eigentlich hatte sie nie vor, Apfelkönigin zu werden. Schliesslich meldete sich Katja Stadler aus Uttwil doch zur Wahl an – einen Tag vor Ablauf der Anmeldefrist – und gewann prompt den Titel. Selten war eine Apfelkönigin schon von Berufes wegen so gut für das Amt geeignet: Die 28-Jährige arbeitet als Berufsschullehrerin und Obstbauberaterin am Arenenberg und betreibt ein Start-up, das Äpfel bedruckt. Ausserdem ist die Hobby-Turnerin auf einem Obstbetrieb in Dünnershaus bei Langrickenbach aufgewachsen. Ein Jahr lang vertrat die studierte Umweltingenieurin den Thurgau als Apfelkanton, im Oktober gab sie die Krone weiter. Dem Apfel aber bleibt sie verbunden.



## ANITA BURI [44]

«Ase schön» ist es, dass unsere Ex-Miss im Aargau ihre «Schnurri» nicht verloren hat. Ihr Herz gehört immer noch dem Thurgau – die Hoffnung auf eine Rückkehr bleibt also.



## DANI KERN [53]

Seine Stimme kennt man von Fussballspielen, die SRF überträgt. Daheim ist Sportkommentator Dani Kern aber nach wie vor in Gerlikon oberhalb Frauenfelds.

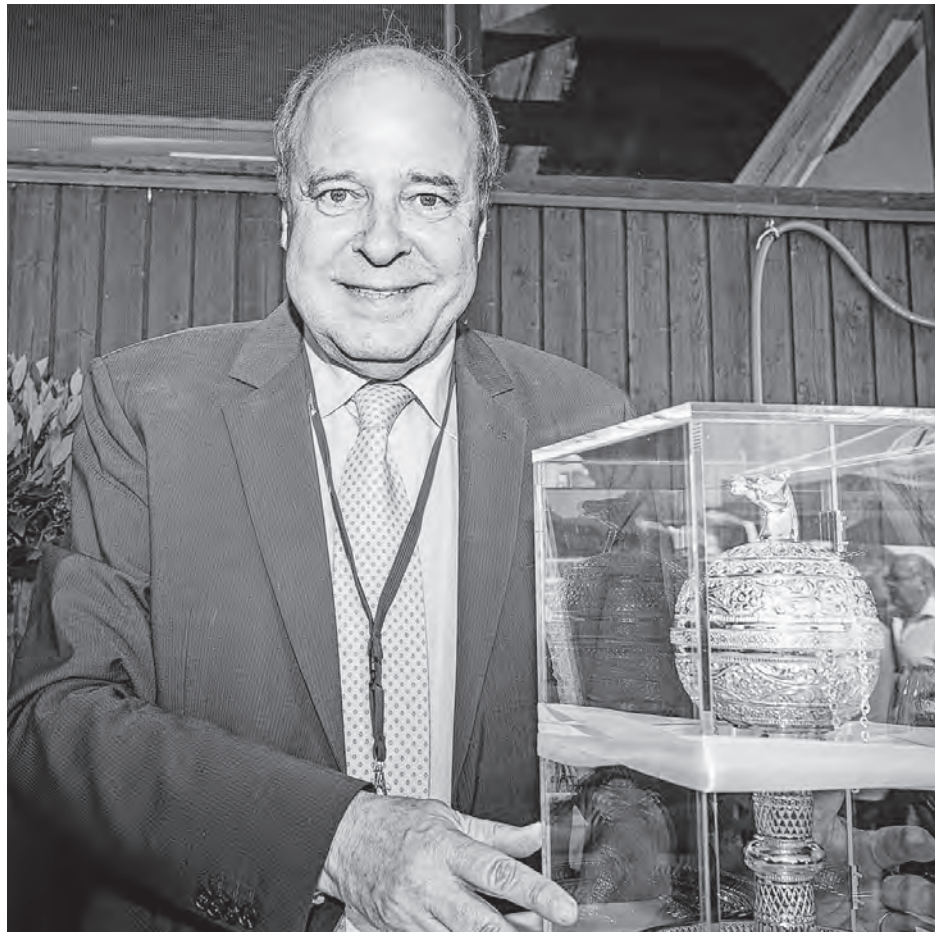
## HAUSI LEUTENEGER [82]

Unternehmer, Bob-Olympiasieger, Schauspieler. Selfmademillionär, Bonvivant – und natürlich Thurgauer (fast) aller Herzen: Hausi Leutenegger ist ein Phänomen.



## CHRISTOPH MÜLLER [69]

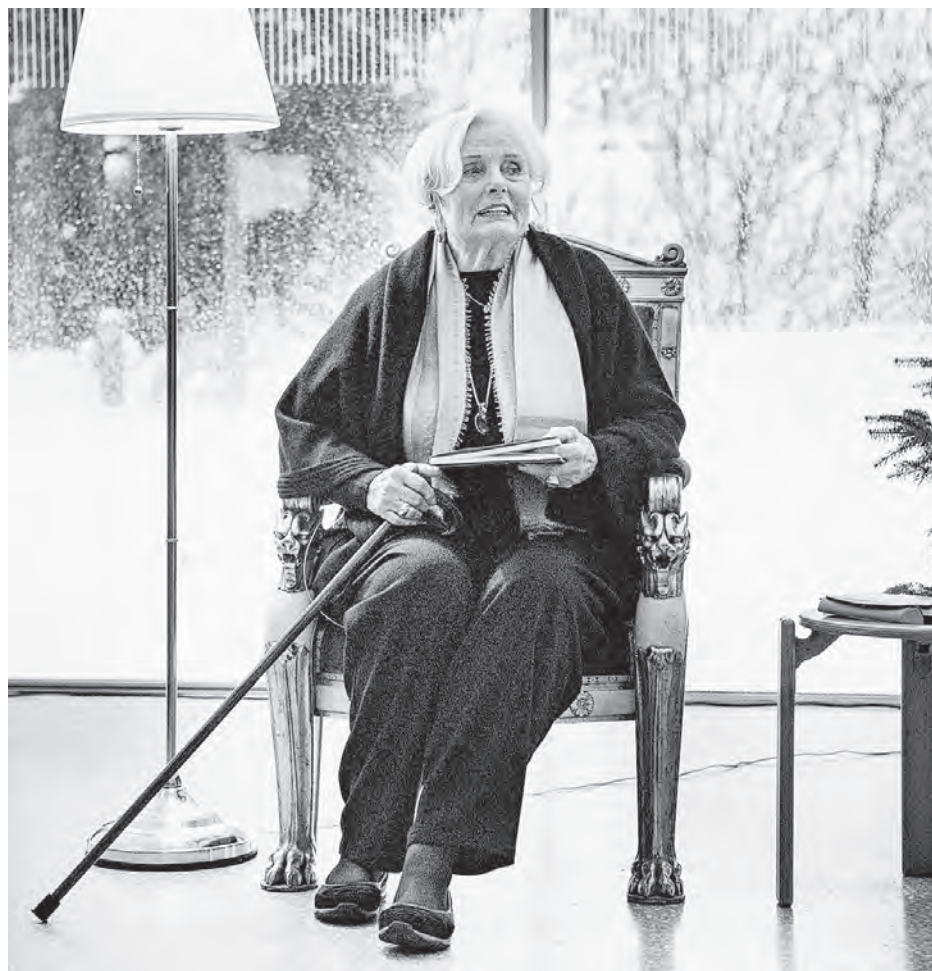
Er nimmt den Hut: Nach 26 Jahren gibt Christoph Müller das Amt als Präsident des Rennvereins Frauenfeld ab. Seine Leidenschaft hat ihren Ursprung in der Kindheit; im Langdorf ist er aufgewachsen, nur 500 Meter von der Rennbahn entfernt. «Als Kind gab es für mich nur Pferderennen», sagt er. Von Jahr zu Jahr habe er gelebt, weil die Rennen doch nur alle zwölf Monate stattfinden. Schwierig sei das für ihn gewesen. Kaum hatte er die Jugend hinter sich gelassen, ist er dem Verein beigetreten. Während sage und schreibe 37 Jahren war er im Vorstand. Für seine Zukunft bleibt ihm nur eins zu wünschen: «Hals und Bein», was im Galoppsport «viel Glück» bedeutet.



## RUTH MARIA KUBITSCHKEK

[ 91 ]

Mitte der 90er-Jahre beschloss die deutsche Schauspielerin, in den Thurgau zu ziehen, und kaufte ein verwildertes Stück Land in Fruthwilen. Die gebürtige Tschechoslowakin schuf innerhalb von 30 Jahren einen idyllischen Rückzugsort, veranstaltete Vernissagen, brachte ein Stück Glamour an den Untersee und bürgerte sich hier ein. Mit 90 Jahren dann die mutige Entscheidung: Der Garten ist zu viel Arbeit und soll in neue Hände übergehen. Sogar internationale Medien berichteten über den Umzug der «Kubi». Damit verhalf sie ihrer Wahlheimat noch einmal zu ordentlich Aufmerksamkeit – sozusagen als Abschiedsgeschenk. Mittlerweile lebt Kubitschkek in Ascona. Eine Thurgaueerin bleibt sie.



## LINA BUTTON

[ 39 ]

Im April stand die Sängerin nach fast zwei Jahren Pause wieder auf der Bühne. Anschliessend ging sie mit der Band Silberbüx auf Tournee. Gleichzeitig produzierte die 39-Jährige, die in Pfyn aufgewachsen ist, eigene Songs.

## PEPE LIENHARD

[ 76 ]

Mit Big Band, Sakko und seiner «Swiss Lady»: Der Wahl-Frauenfelder bewies auf seiner Jubiläumstournee im Mai, dass er den Swing noch immer im Blut hat.





## ANNETTE FETSCHERIN [39]

Lange Zeit wurde die Thurgauerin in der Sportwelt primär als Lebenspartnerin von Radiomann, Sportmanager und Kurzzeit-EHC-Kloten-Besitzer Adrian Fetscherin wahrgenommen, mit dem sie bis 2020 verheiratet war. Erst ihr Transfer von Teleclub zu SRF im Jahr 2017 brachte sie vermehrt ins Scheinwerferlicht. Beim Schweizer Fernsehen schöpft die Journalistin ihr ganzes Potenzial aus, kommt seit 2019 unter anderem regelmässig als Moderatorin von «sportaktuell» zum Einsatz. Über die vergangenen Jahre entwickelte sich die Pferde- und Fussballliebhaberin zu einem der beliebtesten Gesichter bei SRF. Immer wieder zeigt Fetscherin, dass sie sich für nichts zu schade ist, brillierte jüngst etwa als Aussenreporterin am Eidgenössischen Schwingfest in Pratteln, wo sie mit Sympathie und Respekt die Schwingerwelt einem grossen Publikum zugänglich machte.



## PASCAL ZUBERBÜHLER [51]

Der Frauenfelder war erfolgreicher Goalie der Nati, spielte in der Bundesliga und der Premier League. Heute arbeitet er bei der Fifa und als TV-Fussballexperte.

## NICOLAS SENN [33]

Seit zehn Jahren moderiert Nicolas Senn «Potzmusig» im Schweizer Fernsehen. Man muss also wahrlich kein Volksmusikfreund sein, um den bekanntesten Hackbrettspieler der Schweiz zu kennen.



## LUKAS STUDER [45]

Ob Olympische Winterspiele, Eishockey-WM oder Frauenfussball-EM: Der Scherzinger moderiert Sportanlässe für das SRF-Publikum mit spürbarer Begeisterung.



## MONA VETSCH [47]

Sie ist eine der beliebtesten SRF-Moderatorinnen. Spontan und echt lässt sie uns am Schicksal anderer teilhaben. Auch auf der Bühne der TKB-Versammlung ist sie unverzichtbar.

## RETO SCHERRER [46]

Achtung, Reto, los! Der «Blick» hat Reto Scherrer eine eigene Sendung auf den Leib geschneidert – ihr Name könnte das Lebensmotto des Weinfelders sein.



## ROBERTO BLANCO [85]

Seit Jahrzehnten begeistert der Sänger, Schauspieler und Wahlschweizer Schlagerfans. Seit fünf Jahren wohnt er im schmucken Ermatingen. In den 70ern erlangte Roberto Blanco mit Titeln wie «Ein bisschen Spass muss sein», «Der Puppenspieler von Mexiko» oder «Ich komm zurück nach Amarillo» Berühmtheit. Doch auch nach über fünfzig Jahren im Showbusiness hat es sich für die deutsche Schlagerlegende noch nicht ausgesungen. «Jetzt erst recht» scheint nicht nur sein Motto zu sein, sondern es ist auch der Titel seines neuen Albums. Die Single «Ich glaub, ich träume» vom Februar dieses Jahres war der Vorbote für das im Juni erschienene Album.



autolang.ch

kreuzlingen - frauenfeld - amriswil

mobilität  
seit 1929



# STARIK

Die grösste Marken-Auswahl im Thurgau.

Auto Lang AG

---

Kreuzlingen / Frauenfeld / Amriswil  
[www.autolang.ch](http://www.autolang.ch)



---

# Politik

WHO IS WHO IM THURGAU 2022

## KRISTIANE VIETZE [54]

Sie spricht das perfektste Hochdeutsch in der Thurgauer Politik. Und könnte mit ihrer tadellosen Aussprache problemlos bei der Tagesschau des Schweizer Fernsehens einsteigen. Doch das ist nicht der Grund, weshalb die Frauenfelder Kantonsrätin Kristiane Vietze im Thurgau auch in Zukunft noch viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird. Die designierte Präsidentin der Industrie- und Handelskammer gehört vielmehr in ihrer Partei unterdessen zu den politischen Schwergewichten und hat schon manche Debatte, etwa zur Thurgauer Finanz- und Wirtschaftspolitik, geprägt. Da redet jemand nicht nur perfekt. Sondern: Sie weiss auch, wovon sie spricht.



## KURT BAUMANN [64]

Wenn er kommendes Jahr pensioniert wird, dann geht eine Ära zu Ende: 24 Jahre wird der Sirnacher Gemeindepräsident im Amt gewesen sein. Entsprechend hat Kurt Baumann die zweitgrösste Hinterthurgauer Gemeinde geprägt. Dabei zeichnete er sich durch seine höfliche Art, sein zurückhaltendes Auftreten und seinen adretten Kleidungsstil aus. Das kommt an und zeigte sich besonders vor drei Jahren, als der ehemalige Elektroingenieur nicht nur zum höchsten Thurgauer gewählt wurde, sondern anschliessend auch von über zweihundert Personen in der Wohngemeinde empfangen wurde. Für den Gemeindepräsidenten bleibt dabei klar, bis zu seiner Pensionierung will er sein Amt «mit dem gewohnten Tatendrang und Elan» ausüben.



## BARBARA DÄTWYLER [48]

Sie kam als Ersatz, weil die Grünen ihre Chance verpatzten. Nun führt die Frauenfelder SP-Frau den Grossen Rat mit straffer Hand.

## MARINA BRUGGMANN [46]

Dass an der Spitze der SP Thurgau eine Frau eine Frau ablöst, konnte niemanden überraschen. Dass diese Frau Marina Bruggmann heisst, aber schon. Denn die Salsmacher Kantonsrätin war bis anhin nicht bekannt dafür, das politische Rampenlicht zu suchen. Nun muss sie. Und sie kann es auch. Schon vor ihrer Wahl zur Parteipräsidentin hatte Bruggmann im Hearing mit den Jusos ihren ersten Härte-test zu bestehen. Standhaft verteidigte sie im sozialistischen Kreuzverhör ihre sozialdemokratische Sachpolitik. Das machte sie in den Augen der Jusos zur nicht unterstützungswürdigen Person. Was im Umkehrschluss heisst: Für den Thurgau ist sie genau die Richtige.





## EDITH GRAF-LITSCHER [58]

Die SP-Politikerin engagiert sich für ein solidarisches Miteinander. Seit 17 Jahren hält die Frauenfelderin ihr Nationalratsmandat. Sie sitzt in der Verkehrskommission.



## PETER DRANSFELD [57]

Der GP-Kantonsrat und neue Präsident der Schweizer Architekten und Ingenieure hat in Ermatingen ein denkmalgeschütztes Null-Energie-Haus geschaffen.



## DIANA GUTJAHR [38]

Unternehmerin, Mutter, stramme SVP-Frau – und nicht zuletzt 2019 mit dem kantonsweit besten Resultat wieder in den Nationalrat gewählt. Diana Gutjahr muss sich um ihre Wiederwahl 2023 wohl keine Sorgen machen.



## THOMAS MERZ [ 60 ]

Keine Zeit für Verschnaufpausen. Noch Anfang Jahr hatte Prorektor Thomas Merz interimistisch die Gesamtverantwortung für die Pädagogische Hochschule Kreuzlingen. Und schon ist dem Mann mit der Fliege die nächste zusätzliche Aufgabe zugeflogen. Der Weinfelder ist im Sommer zum Präsidenten der katholischen Synode Thurgau gewählt worden. Für eine weltoffene Kirche will er einstehen, in der Frauen eine grössere Rolle spielen und gleichgeschlechtliche Ehen anerkannt werden. Das Wohlergehen der Menschen müsse im Mittelpunkt der Weltkirche stehen, nicht einfach die Einhaltung von Regeln und Gesetzen. Diese Aufgabe verlangt erst recht einen langen Schnauf.

## GABRIEL MACEDO [ 33 ]

Macedo ist seit 2019 Stadtpräsident in Amriswil und kandidiert auch für die nächste Legislaturperiode. Der Präsident der FDP Thurgau sitzt zudem im Kantonsrat.



## BRIGITTE HÄBERLI [64]

Mögliche Nachfolger brauchen Geduld: Unsere Mitte-Ständerätin Brigitte Häberli will es nämlich nochmals wissen und kandidiert für eine vierte Amtsperiode.



## MARLENE SCHADEGG [55]

Das gibt es nicht oft: eine gebürtige Zürcherin, die vom Thurgau schwärmt. Aufgewachsen ist Marlene Schadegg in Dübendorf. Doch: «Im Herzen war ich schon immer im Thurgau zu Hause.» Die Liebe brachte sie nach Steinebrunn, wo sie ihr «Paradiesli» gefunden hat. Die Energie der Betriebsökonomin scheint grenzenlos. Sie leitet das Pflegeheim Sonnhalden in Arbon, präsidiert den Thurgauer Heimverband Curaviva, wirkt bei Alzheimer Thurgau im Vorstand mit und hat dazu einen Master in Gerontologie abgeschlossen. Souverän hat sie Curaviva durch die Pandemie geführt und sich dabei nicht vor klaren Worten gescheut. Ihren Optimismus hat das nicht geschwächt: «Jede schwierige Phase, die ich durchlebte, empfand ich im Nachhinein als Geschenk.»

## JAKOB STARK [ 64 ]

In der Bundespolitik war Jakob Stark ein Spätberufener. Erst mit 61 wechselte er vom Regierungs- in den Ständerat. Klar, dass er 2023 wieder antritt.



## CORNELIA KOMPOSCH [ 58 ]

Im Mai startete die seit 2015 gewählte SP-Regierungsrätin mit Bündner Wurzeln ihr zweites Präsidentialjahr. Trotz aller Verpflichtungen weicht ihr Dackel Darou kaum von der Seite.

## DOMINIK KNILL [ 63 ]

Alles hört auf sein Kommando. Ganz so weit ist es noch nicht, aber für den Anfang ist der Vorsitz über 22000 Armeeoffiziere auch nicht schlecht. Im August 2021 wurde Oberst Dominik Knill aus Frauenfeld zum Präsidenten der Schweizerischen Offiziersgesellschaft gewählt. Er ist erst der zweite Thurgauer, dem diese Ehre zufällt. Wobei der Job mit einem Aufwand von gut 40 Prozent viel mehr ist als ein Ehrenamt. Zu Knills Hauptaufgaben wird gehören, die Nachwuchssorgen der Armee anzugehen und nicht zuletzt mehr Frauen zu gewinnen. Wer weiss: Vielleicht gelingt es dem 63-Jährigen sogar, dereinst eine Frau als Nachfolgerin zu präsentieren: «Auftrag erfüllt – abtreten!»



## SANDRA STADLER [45]

Wenn Esel entlaufen sind, ruft die Polizei zuerst bei ihr an. Denn Sandra Stadler-Kuster hat zwei Esel, die gern auf einem eigenständigen Kurs durch Güttingen ziehen. Die 45-jährige zweifache Mutter lebt auf einem Versuchsbetrieb des Bildungszentrums Arenenberg, den ihr Mann leitet. Politisch sieht sie Landwirtschaftspolitik als einen ihrer Schwerpunkte an. Versorgungssicherheit ist ein anderer. Die Vizepräsidentin der Gemeinde Güttingen sitzt seit letztem Jahr im Grossen Rat. Die Thurgauer Mitte-Partei hat sie Ende August zur Präsidentin gewählt. Nicht bekannt ist, ob ihre Erfahrung mit den unfolgsamen Tieren den Ausschlag gab.



## RETO AMMANN [53]

Er ist Kantonsrat für die Grünliberalen sowie Mehrheitsaktionär und Verwaltungsratspräsident der SBW Haus des Lernens AG. Und als solcher war Reto Ammann vor allem Anfang März gefordert, als der Eishockeyverband und Swiss Olympic für ukrainische Nachwuchseishockeyspieler und deren Mütter und Geschwister einen Platz suchten. Reto Ammann bot Hand und nahm die 43 Geflüchteten im Talent-Campus Bodensee in Kreuzlingen auf. Dank grosser Unterstützung aus der Bevölkerung, des Zivilschutzes und der lokalen Vereine und Betriebe wurde die Ankunft der jungen Sportler innert weniger Stunden vorbereitet. «Das ist ein eindrückliches Zeichen der Solidarität», sagte Reto Ammann.

## MANUEL STRUPLER [42]

Beim Gartenbauer und Nationalrat aus Weinfelden läuft's mal wieder rund. Dieses Jahr ist er auch noch Präsident des Stadtparlaments – und seit dem Sommer zweifacher Vater.



# Ihre Region. Nur einen Klick entfernt.

thurgauerzeitung.ch



Jetzt  
entdecken

Thurgauer Zeitung

---

# Sport

WHO IS WHO IM THURGAU 2022

## DOMENIC SCHNEIDER [28]

Bislang stand das Schwinger-Schergewicht aus Friltschen immer im Schatten von Samuel Giger. Doch am letzten Eidgenössischen in Pratteln konnte der Landwirt auftrumpfen und wurde in der Arena als Zweiter gefeiert. Die «Dodo! Dodo!»-Rufe aus Tausenden Kehlen waren nicht zu überhören: ein Publikumsliebbling, der Domenic Schneider – so schaffte er es auch als 101. in dieses Who is who. Hoch hinaus will er aber nicht; seine Familie erde ihn, sagt der Vater zweier kleiner Töchter. Nach dem Esaf freut er sich auf ein bisschen Ruhe und seine Harley Davidson, die er sich im Gabentempel ausgesucht hat – was er indes mit der macht, weiss er noch nicht so genau ...



## CEDRIC BUTTI [23]

Als Junior holte er sich schon Welt- und Europameistertitel und nun rast BMX-Profi Cedric Butti auch bei der Elite fast allen davon. Nun träumt der Schweizer Meister von Olympia.



## CATHERINE DEBRUNNER [27]

Die Mettendorferin gehört zu den schnellsten Rollstuhlsportlerinnen der Welt. Über 400 Meter wurde sie 2019 Weltmeisterin, 2020 holte sie Olympia-Gold über 800 Meter.

## MARTIN FUCHS [30]

Der Weltcupssieger im Springreiten bescherte der Schweiz im Nationenpreis des CSIO St. Gallen nach dem Triumph im Grand Prix zusätzlich im Team den ersten Sieg seit 26 Jahren.



## STEFAN BISSEGGER [24]

Der Weinfelder Stefan Bissegger ist so etwas wie der Stan Wawrinka des Radsports. So gut, dass er regelmässig die Podeste erklimmt und die Schlagzeilen füllen könnte, aber in der öffentlichen Wahrnehmung noch immer im Schatten seines Thurgauer Mitreiters Stefan Küng. Doch Bissegger, mittlerweile einer der besten Zeitfahrer der Welt, tritt je länger, je mehr aus Küngs Schatten, bewies das in diesem Jahr an der EM in München, als er im Einzelzeitfahren 32 Hundertstel vor Küng triumphierte. Dazu kommt der Sieg im Zeitfahren an der Tour der Vereinigten Arabischen Emirate. Lieber als im Wüstensand ist Radprofi Bissegger in der näheren Umgebung seines Wohnorts Felben-Wellhausen unterwegs, wo er immer mal wieder auf Trainingsfahrten gesichtet werden kann.







**FABIAN FREI**  
[33]

Der Fussballprofi ist in Frauenfeld geboren und aufgewachsen. Seine junge Familie erfüllt sich hier gerade den Traum vom Eigenheim. Der Mittelfeldspieler ist verheiratet und hat zwei Töchter. Von seinem Erstverein FC Frauenfeld wechselte Fabian Frei zum FC Basel, war zwischendurch beim FSV Mainz 05 und beim FC St. Gallen. 2018 kehrte er zum FCB zurück und ist seit Sommer Captain. Mittlerweile kämpft er aber um einen Stammplatz – das Nati-Aufgebot für die WM in Katar scheint er jedoch in der Tasche zu haben.

**YASMIN GIGER**  
[22]

Die Weltspitze rückt immer näher: EM- und WM-Halbfinale in diesem Jahr erreicht. Zufrieden ist die Romanshorer Hürdenläuferin damit aber noch lange nicht.



**SAMUEL GIGER**  
[24]

Auch diese Saison dominierte er die Schwingfeste. Am Eidgenössischen konnte er leider seiner Favoritenrolle nicht gerecht werden. Kopf hoch, Sämi!



**LILLI HABISREUTINGER**  
[18]

Seit 2021 Nationalkaderathletin, bewegt sich die Frauenfelder Kunstturnerin mittlerweile im internationalen Rampenlicht. Viele trauen ihr zu, die nächste Giulia Steingruber zu werden. Heuer gewann Lilli Habisreutinger in Montreux prompt und zum ersten Mal die Schweizer Meisterschaft und vertrat das Land an der EM in München. Ihr grosses Ziel ist nicht mehr weit entfernt: Olympia 2024 in Paris. Sie sagte einst: «Ich gebe mir Zeit bis 2024, um den Durchbruch zu schaffen. Dafür gebe ich Vollgas.»

## NOËLLE MARITZ [26]

Die Erlerin gewann mit Wolfsburg fünf Mal den deutschen Meistertitel und sechsmal den Cup. In der Schweizer Frauen-Nati hat die Verteidigerin einen Stammplatz.



## SEBASTIAN VETTEL [35]

Mit 23 feierte er als jüngster Fahrer aller Zeiten seinen ersten von vier Formel-1-Titeln. Damit zählt er zu den Grossen des Sports. Auch wenn es in den letzten Jahren bei Ferrari und Aston Martin harzte, macht der Wahlthurgauer gerne von sich reden. Sei es, weil er sich für queere Menschen einsetzt und bei Rennen in Ungarn oder in der Türkei klare Worte dafür findet. In letzter Zeit belegt Vettel Imkerkurse, outet sich als politisch grün, fordert von den Formel-1-Veranstaltern mehr Umweltengagement und gibt in Saudi-Arabien Frauen Kart-Unterricht. Vettel? Er will Vorbild sein, nicht nur für seine drei Kinder.

## NORA HÄUPTLE [39]

Manch einer kennt sie inzwischen besser vom Hören als vom Sehen. In ihrer Rolle als Co-Moderatorin beim SRF für Frauen-Länderspiele erlangte Nora Häuptle bei der EM Bekanntheit. Die Hornerin trainiert seit einem Jahr das israelische Frauenteam. Die ehemalige Profispielerin war einst in der Schweizer Nati und trainierte später die Schweizer U19-Frauenteam. 2020 übernahm Häuptle eine Trainerposition beim SC Sand in der Frauen-Bundesliga und war zu diesem Zeitpunkt der einzige weibliche Coach dieser Liga.



## MARCEL HUG [36]

Nicht zu bremsen: Nach vier Goldmedaillen an den Paralympics 2021 und dem Sieg beim Tokio Marathon 2022 holt sich Marcel Hug den Weltrekord über 5000 Meter.

---

# Wirtschaft

WHO IS WHO IM THURGAU 2022

## LYNN BURKHARD [ 33 ]

Der viel zitierte Spruch «Hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau» stimmt hier nur bedingt. Manchmal steht Lynn Burkhard auch vor ihrem Mann Beat Müller – je nachdem, wer beim Job-Sharing gerade arbeitet. Gemeinsam führen sie seit 2021 die Baufirma Stutz AG in Hefenhofen. Diesen Frühling wurde Lynn Burkhard zum zweiten Mal Mutter. Doch das Paar schafft es, Familie und Beruf unter einen Bauhelm zu bringen. Ein Superbeispiel sei Lynn Burkhard dafür, heisst es aus dem Stutz-Umfeld. Sie mache nicht das eine und das andere auch noch ein wenig nebenher, sondern sie setze sich völlig für das ein, was gerade an der Reihe sei.



## RENÉ BOCK [ 64 ]

Das Ende einer Ära: Bock war 14 Jahre lang Bankratspräsident der Thurgauer Kantonalbank (TKB). Seit Juni ist damit Schluss. Er gab an Roman Brunner weiter.



## BEAT GUHL [ 57 ]

Er sei Wege gegangen, die nicht der Norm entsprechen, sagt Beat Guhl. Das hat den leidenschaftlichen OL-Läufer und Berggänger weit gebracht. Seine Firma Sky-Frame bleibt auf Erfolgskurs.

## DIETER BACHMANN [ 50 ]

Das Rezept bleibt geheim. Doch eines sei verraten: Während die Gottlieber Hüppen in der Lagerhalle auf ihren Abtransport warten, werden sie rund um die Uhr mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart beschallt. Das verleihe den Biskuitrollen mit ihrer zarten Füllung den wahren Geschmack. Hüppen-Chef Dieter Bachmann brilliert eben immer wieder mit Einfällen. Das lässt die Spezialität aus dem kleinsten Thurgauer Dorf bis ins grosse China reisen. Und Bachmann hat auch ein Flair für Worte. In seinem Buch «Halbzeitwissen» gibt er zwar nicht das Rezept der Hüppen preis, aber jenes seines persönlichen Triumphes: «Der sicherste Weg zum Erfolg ist immer, es noch einmal zu versuchen.»



## TORSTEN FRIEDRICH

[ 45 ]

Seit eineinhalb Jahren ist Torsten Friedrich CEO von Lidl Schweiz. Er zeigt: Lidl lohnt sich. Nicht nur für Kundinnen und Kunden, sondern auch für den Thurgau. Mit 660 Arbeitsstellen ist Lidl der grösste Arbeitgeber in Weinfelden. Schweizweit beschäftigt das Discountunternehmen über 4500 Menschen. Unter Friedrichs Hand wurde der Hauptsitz Weinfelden von Lidl Schweiz mit einem Bananenreifungszentrum und einer Kindertagesstätte für den Nachwuchs der Mitarbeitenden bereichert. Seinen Wohnsitz hat der gebürtige Leipziger mit Stellenwechsel in die Schweiz an den Bodensee in Bottighofen verlegt.



## THOMAS KOLLER

[ 53 ]

Zahlen bestimmen seinen Alltag. Und er hat gute Zahlen zu bieten: 1200 Hypotheken, 5000 neue Kunden, 1,3 Milliarden Franken Netto-Neugeld-Zufluss und 146 Millionen Franken Jahresgewinn für 2021. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Thurgauer Kantonalbank ruht sich aber nicht auf den Lorbeeren aus. Mit seinen 700 Mitarbeitenden hat der Betriebswirtschaftler das Ergebnis im ersten Halbjahr 2022 weiter gesteigert. Das freut nicht nur die Partizipanten, die für 2021 eine Dividende von 3.10 Franken erhielten, sondern auch Kanton und Gemeinden: Sie erhielten 70 Millionen Franken an Ausschüttungen. Das entspricht 250 Franken pro Einwohnerin und Einwohner.



## MARC KOHLER

[ 65 ]

Als CEO hat Marc Kohler seine Spital Thurgau AG fit für die Zukunft gemacht – und kann deshalb guten Gewissens in den wohlverdienten Ruhestand treten.

# MARCO'S SCHLAFOASE

Ihr Experte für gesunden Schlaf



- Kompetente und seriöse Beratung
- seit mehr als 25 Jahren in Kreuzlingen
- Top Netto-Preis



*light*

Bahnhofstrasse 3 | 8280 Kreuzlingen  
Tel. 071 672 37 07 | [info@marcos-schlafoase.ch](mailto:info@marcos-schlafoase.ch)  
[www.marcos-schlafoase.ch](http://www.marcos-schlafoase.ch)

## MARTIN KULL [57]

Der Mitinhaber des Frauenfelder Immobiliendienstleisters HRS prägt mit Grossprojekten seiner Firma das Bild vieler Städte der Schweiz.



## MONICA MÜLLER [57]

Sie wollte Bäuerin werden, wurde dann Lehrerin und führt nun das Familienunternehmen Chocolat Bernrain in Kreuzlingen bereits in dritter Generation.

## ERNST & MARKUS MÖHL [70/68]

Das Unternehmen Möhl ist über 120 Jahre alt. Ernst und Markus Möhl haben den Apfelsaft quasi mit der Muttermilch eingesogen. Bereits in ihrer Kindheit verdienten die beiden Brüder ihr Sackgeld mit dem Auflesen von Äpfeln. «Pro Kilo gab es zwei Rappen.» Die Möhl-Brüder mussten schon früh in das elterliche Geschäft einsteigen, weil der Vater unerwartet gestorben war. Für die Aufgaben waren die beiden bestens gerüstet: Sie sind ausgebildete Lebensmittelfachleute. So überrascht es auch nicht, dass die Brüder als Patrons 45 Jahre lang in der vierten Generation erfolgreich das Stachener Familienunternehmen weitergeführt haben. Inzwischen haben sie die Leitung an ihre Söhne und damit an die nächste Generation übergeben.



## WALTER OBERHÄNSLI [64]

Der Gründer und langjährige CEO der Frauenfelder Versand-Apotheke Zur Rose hat sich ins Verwaltungsratspräsidium zurückgezogen. Kein Zweifel: Auch dort wird der Steckborner engagiert wirken.



## ALEXANDER VON WITZLEBEN [59]

Er ist als Konzernchef zwar abgetreten. Als Verwaltungsratspräsident bleibt Alexander von Witzleben beim Arboner Bauausrüster Arbonia trotzdem der starke Mann.

## JOACHIM PFAUNTSCH [64]

Zucker prägte sein Leben, er ginge glatt als «Mister Zuckerrübe» durch. Joachim Pfauntsch gilt im Thurgau als Inbegriff der Frauenfelder Zuckerfabrik, leitete er die Geschicke des zweiten grossen Werks der Schweizer Zucker AG doch während fast 25 Jahren. In Berührung mit Süssem kam der 64-jährige Bayer schon früh, heuerte er doch nach seinem Chemiestudium bereits bei einer Zuckerfabrik in seiner Heimat an. Ende der 90er zog es ihn dann in den Thurgau. Doch Pfauntschs Herz schlägt nicht nur für Zucker, sondern auch für Tiere und Pflanzen, ganz besonders für Dinosaurier und Orchideen. Und Süsses mag der Vater zweier Söhne auch: die Schwarzwälder Kirschtorte seiner Frau.





## HANNES SCHWARZ [37]

Seine Bücher stehen in fast allen Schweizer Haushalten, und doch ist Hannes Schwarz kein Bestseller-Autor. Als CEO in dritter Generation des Kreuzlinger Familienunternehmens Ifolor produziert er Fotobücher und alles, worauf eine Ferienerinnerung oder ein Hochzeitsbild gedruckt werden kann; doch die Bücher machen rund die Hälfte des Geschäfts aus. Das Unternehmen ist Marktführer in der Schweiz, aber auch in Finnland. Den Sprung von der analogen zur digitalen Fotografie hat Ifolor, das zu den 25 umsatzstärksten E-Commerce-Unternehmen der Schweiz gehört, schon längstens gemacht, und dennoch entwickelt das Unternehmen immer noch jährlich rund 10 000 Kleinbildfilmrollen.



## PETER SPUHLER [63]

Der Patron steuert sein Unternehmen mal wieder durch schwierige Zeiten. An Arbeit mangelt es bei Stadler Rail nicht. Die Produktionshallen sind ausgelastet wie kaum je zuvor. Aber der Eurokurs, die Inflation und die Energiepreise drücken auf die Marge und auf den Aktienkurs. Dabei hätte Peter Spuhler durchaus noch andere Interessen. Der Sohn eines Hoteliers ist in die Gastronomie eingestiegen. Mit Partnern hat er das historische Zürcher Edelhotel Florhof gekauft. Wenn es im Eishockey läuft, vergisst Spuhler alle Sorgen. Dafür müsste aber der Zürcher Schlittschuhclub, an dem er beteiligt ist, nächsten Frühling in seinem neuen Stadion Schweizer Meister werden.

## Ihr Team im Thurgau. Immer für Sie da!



**Michele Martinelli**  
Kundenberater  
Regionalverkauf Thurgau  
Telefon +41 52 728 32 10  
michele.martinelli@chmedia.ch



**Sabrina Kozel**  
Kundenberaterin  
Regionalverkauf Thurgau  
Telefon +41 52 728 32 14  
sabrina.kozel@chmedia.ch



**Emanuel Nabholz**  
Kundenberater  
Regionalverkauf Thurgau  
Telefon +41 71 626 07 04  
emanuel.nabholz@chmedia.ch

«Bei uns geht es nicht um möglichst viele Views,  
sondern um die Qualität der erreichten Kontakte.  
Schliesslich wollen Sie ein Ergebnis sehen und  
nicht bloss Ihre Anzeige.»

[chmediawerbung.ch](https://www.chmediawerbung.ch)  
[inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch](mailto:inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch)

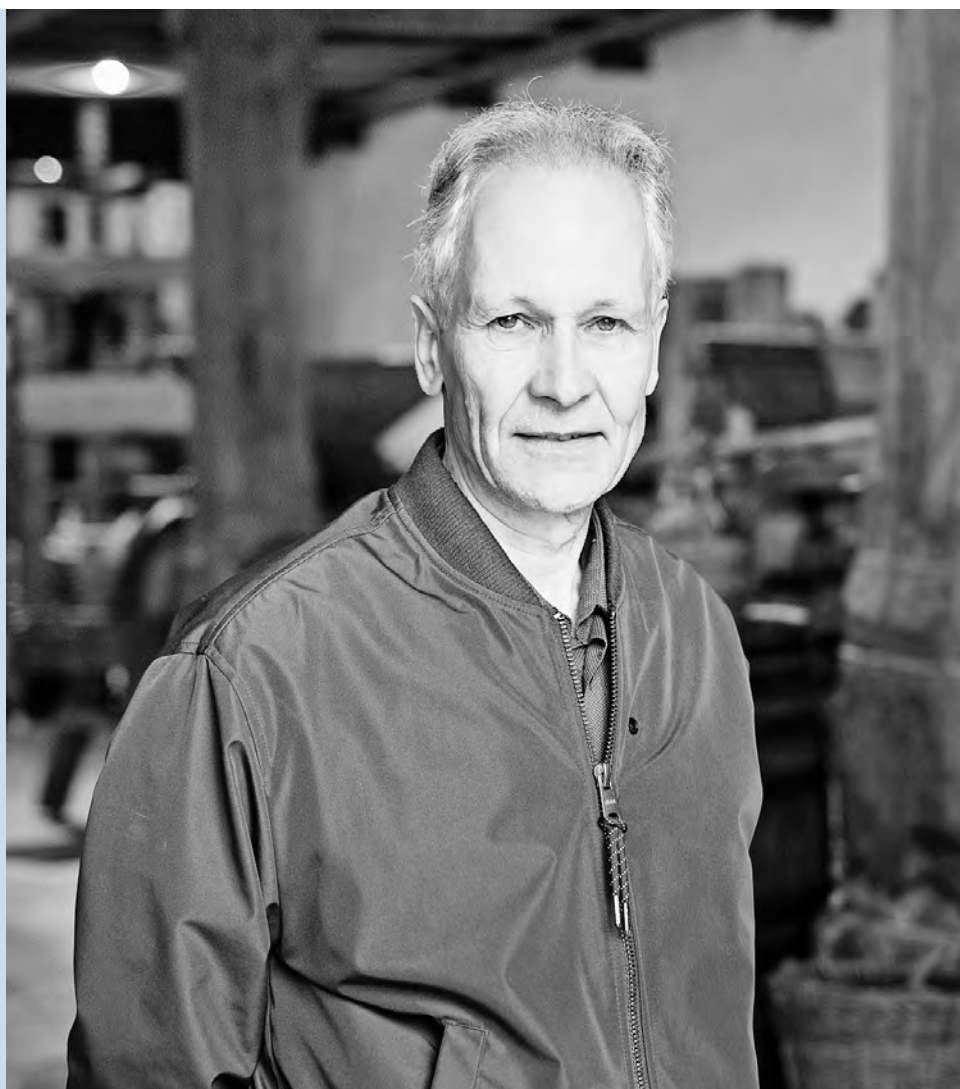
---

# Wissen

WHO IS WHO IM THURGAU 2022

## PETER BRETSCHER [ 65 ]

Er kennt sich aus mit Wippenbleuel, Strangenwringen und Unschlittwürsten. Wie der Thurgau zur Bezeichnung Mostindien gekommen ist, weiss er auch. Der Volkskundler Peter Bretscher übernahm 1994 die landwirtschaftliche Sammlung, die als Grundstock des Bauernmuseums in der Komturei Tobel dienen sollte. Dieses war 1991 vom Volk abgelehnt worden. Deshalb durfte Bretscher sein Museum, das er auf vier Etagen im Kornhaus des ehemaligen Klosters St. Katharinental einrichtete, nicht Museum nennen. Das Schaudapot hat deshalb auch keine Öffnungszeiten. Einlass erhält man nur mit einer Führung. Schon lange nimmt Bretscher nur noch ausgewählte neue Objekte in seine Sammlung auf. Letztes Jahr hat er völlig damit aufgehört und ist in Pension gegangen.



## ULRIKE BALDENWEG [ 57 ]

Sie ist das charmante Zahlengedächtnis des Kantons. Es gibt kaum eine relevante zahlenbezogene Information, die sie nicht ermitteln kann. Wie viele Personen welchen Alters wohnen in welcher der 80 Thurgauer Gemeinden? Wofür gibt der Kanton am meisten Geld aus? In welchen Wirtschaftssektoren arbeiten wie viele Menschen, wo wird am meisten gebaut und wie viele Elektroautos sind im Thurgau eingelöst? Die Leiterin der Dienststelle für Statistik weiss es. Ulrike Baldenweg ist aber viel mehr als Kantonsstatistikerin. Sie gilt als ausgesprochen zuverlässig und serviceorientiert. Gäbe es einen Preis für Kompetenz und Freundlichkeit, hätte sie ihn schon mehrfach gewonnen.



## RUTH FALLER GRAF [ 52 ]

Böse Buben haben bei ihr nichts zu lachen. Böse Mädchen auch nicht. Ruth Faller Graf präsidiert seit sechs Jahren das Bezirksgericht Kreuzlingen. Auf ihrem Richterintisch landet alles, was das Leben an Abgründen, Schicksalen und Mogeleyen zu bieten hat. Und das ist viel. Heuer beschäftigte sie sich etwa mit einem abgetrennten Kopf und zu teuren Herz-Stents. Um Gerechtigkeit zu schaffen, muss die Juristin viele harte Nüsse knacken. Doch die Sozialdemokratin schafft die Gratwanderung, zeigt Härte, wo nötig, und lässt, wo angebracht, Milde walten. Sie besticht als seriöse und selbstbewusste Schafferin und kann am Bezirksgericht auf ein starkes und belastbares Richterteam zählen.



## URS MARKUS NATER [ 48 ]

Kann Musikhören im Alltag körperliche Beschwerden von Patientinnen lindern, von denen die meisten bereits seit Jahren unter körperlichen Symptomen wie Schmerzen, Erschöpfung oder Übelkeit litten? «Ja», sagt der gebürtige Frauenfelder Urs Markus Nater. In einer viel beachteten Studie konnte der Wissenschaftler einen wichtigen Mechanismus für die Wirkung von Musikhören identifizieren. Dafür erhält der an der Universität Wien als Professor für klinische Psychologie tätige Stressforscher den «Thurgauer Forschungspreis Walter Enggist 2022». Der Preis ist mit 15 000 Franken dotiert. Das Preisgeld muss laut Reglement für die weitere wissenschaftliche Arbeit eingesetzt werden.



Die «Who is who»-Jury 2022 unter dem Vorsitz von David Angst: Katharina Winiger, Hansjörg Walter, Sabine Ruf sowie Rolf Müller.

## PORTRÄTS:

### Die 100 «Who is who»-Texte:

David Angst, Sabrina Bächli, Janine Bollhalder, Urs Brüschiweiler, Sheila Eggmann, Peter Exinger, Annina Flaig, Mathias Frei, Noelle Graf, Rahel Haag, Matthias Hafen, Christian Kamm, Samuel Koch, Olaf Kühne, Felicitas Markoff, Stefan Marolf, Silvan Meile, Manuel Nagel, Julia Nehmiz, Ida Sandl, Markus Schoch, Judith Schönenberger, Andrea Stalder, Georg Stelzner, Francesca Stemer, Hans Suter, Mario Testa, Thomas Wunderlin.

## INTERVIEW:

### Mit dem Thurgauer des Jahres Thomas Götz:

Sabrina Bächli und Peter Exinger

## PORTRÄTBILDER:

Oscar Alessio, Yves Bachmann, Gaetan Bally, Severin Bigler, Urs Bucher, Michel Canonica, Donato Caspari, Claudio De Capitani, Nicolas Duc, Gian Ehrenzeller, Iain Gallacher, Arthur Gamsa, Alejandro Garcia, Tobias Garcia, Laurent Gilliéron, Patrick Hürlimann, Ennio Leanza, Benjamin Manser, Felicitas Markoff, Matthias Martin, Reto Martin, Christian Merz, Manuel Nagel, Thi My Lien Nguyen, Ralph Ribl, Raphael Rohner, Belinda Schmid, Benjamin Soland, Andrea Stalder, Andri Vöhringer, Rolf K. Wegst, Alexandra Wey.

## IMPRESSUM:

### Verlag und Redaktion:

Thurgauer Zeitung  
CH Regionalmedien AG  
Fürstenlandstrasse 122  
9001 St. Gallen

Ein Unternehmen der CH Media

### Layout:

Sina Item

### Werbemarkt:

Stefan Bai, Marco Maier

### Anzeigen:

CH Regionalmedien AG  
Schmidgasse 7  
8501 Frauenfeld

inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch

## IN

Ammann Reto  
 Auer Köbi  
 Baldenweg Ulrike  
 Baumann Kurt  
 Baumgartner Isabel  
 Bissegger Stefan  
 Blanco Roberto  
 Bock René  
 Bretscher Peter  
 Bruggmann Marina  
 Bucher Urs  
 Burkhard Lynn  
 Burkhart Michael  
 Butti Cedric  
 Button Lina  
 Dähler Patricia &  
 Schaefer Esther  
 Dätwyler Barbara  
 Diem Christa  
 Engbersen Henriette  
 Faller Graf Ruth  
 Felix Daniel  
 Frauenfelder Carla  
 Frei Fabian  
 Friedrich Torsten  
 Fuchs Martin  
 Gahse Zsuzsanna  
 Graf-Litscher Edith  
 Guhl Beat  
 Habisreutinger Lilli  
 Häuptle Nora  
 Hollenstein Pascal  
 Käsemodel Salomé  
 Keller Simone  
 Knill Dominik  
 Kohler Marc  
 Komposch Cornelia  
 Kubitschek Ruth Maria  
 Kull Martin  
 Lenz Roland  
 Lüchinger Reto  
 Macedo Gabriel  
 Maritz Noëlle  
 Meier Rolf & Strobel Greta  
 Merz Thomas  
 Möhl Ernst & Markus  
 Mohn Lorena & Roger  
 Mühlebach Rhona  
 Müller Christoph  
 Nater Urs Markus  
 Nguyen Thi My Lien  
 Oberhänsli Walter  
 Oertig Willi  
 Pfauntsch Joachim  
 Randegger Jürg  
 Ryser Hanspeter &  
 Zubler Lorenz  
 Sax Marianne  
 Schadegg Marlene  
 Schäfli Roland  
 Schenk Thomas &  
 Tanner Sabrina  
 Schwarz Hannes  
 Spina Giuseppe  
 Stadler Katja  
 Stadler Sandra  
 Strupler Manuel  
 Vettel Sebastian  
 Vietze Kristiane  
 Wappler Nathalie  
 Yezhova Alisiya  
 Zwick Judith

## OUT

Arnold Walter  
 Aus der Au Christina  
 Bandle Rico  
 Banholzer Sandra  
 Baumer-Schuppli Nathanja  
 Bilal Shahinaz  
 Bischof Bernhard  
 Bösch Andreas  
 Bosshard David  
 Brändle Naemi  
 Bregenzer Jürg  
 Britschgi Lukas  
 Brunner Esther  
 Brunnschweiler Kurt  
 Bürgi O'Neill  
 Büttiker Patricia  
 Chillari Giuseppe  
 Colombo Shania  
 dalla Corte Paula  
 Diethelm Heidi  
 Diezi Dominik  
 Eggenberger Martina  
 Eichenlaub Manuela  
 Fischer Annika  
 Forster Christine  
 Frieden Kurt &  
 Wiprächtiger Pascal  
 Gehrer Mario  
 Giger Susanne  
 Grau Heidi  
 Greb Claudia & Daniel  
 Haffter Stefan  
 Hauenstein Diego  
 Höllwarth Susanne  
 Hugentobler Dorothea  
 Ibig Werner  
 Jost Beat & Brugger Jan  
 Kaufmann Brigitte  
 Keller Astrid  
 Kiko  
 Kliby & Caroline  
 Knill Monika  
 Kradolfer Malena  
 Krech Thomas  
 Kühn Oliver  
 Kummer Tanja  
 Küng Stefan  
 Larcher Sabine  
 Lengweiler Julie  
 Lichtensteiger Sibylle  
 Maag Peter  
 Mancuso Kathrin  
 Martin Urs  
 Minder Thomas  
 Müller Karl IV.  
 Müller Manuel & Tony  
 Müller Patrick  
 Nehmiz Julia  
 Patton Karin  
 Pic  
 Reinhard Silvio «Sivel»  
 Ribi Yvonne  
 Ritz-Schauvelberger Kathrin  
 Roell Monika & Christof  
 Röllin Lucia  
 Ruf Andrea  
 Schläfli Nina  
 Schüller Alexander  
 Siegmann Simone

## WIEDERGEWÄHLT

Al Shahmani Usama  
 Bachmann Dieter  
 Bössow Andy  
 Buri Anita  
 Debrunner Catherine  
 Dransfeld Peter  
 Felber Daniel  
 Fetscherin Annette  
 Giger Samuel  
 Giger Yasmin  
 Götz Thomas  
 Gutjahr Diana  
 Häberli Brigitte  
 Hug Marcel  
 Kappeler Simone  
 Kern Dani  
 Koller Thomas  
 Leutenegger Hausi  
 Lienhard Pepe  
 Müller Monika  
 Scherrer Reto  
 Schneider Domenic  
 Senn Nicolas  
 Spuhler Peter  
 Stamm Peter  
 Stark Köbi  
 Stoll Lara  
 Studer Lukas  
 Vetsch Mona  
 von Witzleben Alexander  
 Zaugg Samantha  
 Zuberbühler Pascal



Jetzt  
anmelden!  
weiterkommen.ch

QUELLGEBIET.CH

## BZWW-Seminare

# Leadership in der Bildungslounge: Stefan Häseli

## Führen von Teams und Gruppen

**Ziel und Inhalt** Sie finden Ihren persönlichen Stil, verschiedenste Arten von Führungs- und Leitungsgesprächen wirkungsvoll zu führen. Dazu sind Sie in der Lage, die Rollen als Team- oder Gruppenleiter in der Kommunikation im Alltag direkt anzuwenden, damit Sie noch glaubwürdiger wirken.

- Führungsrollen, ihre Anforderungen und ihre authentische Ausstrahlung
- Gesprächsaufbau in praktischen Gesprächssituationen (Mitarbeitergespräche, Sitzungsleitungen usw.)
- Aktives Training von vorbereiteten und spontanen Kommunikationssituationen im Führungsalltag
- Umgang mit Widerständen in der Gruppe und bei Mitarbeitenden

**Kurs-Nr.** 2225q

**Referent** Stefan Häseli

**Voraussetzung** Aktive Rolle als Team- und/oder Gruppenleiter/in oder Aussicht auf die Übernahme einer entsprechenden Aufgabe

**Dauer** 1 Tag, 9 Lektionen

**Veranstaltungstermin** Freitag, 8.12.2022, 8.30–17.15 Uhr

**Investition** CHF 310.–

Mitglieder der KMU Frauen Thurgau erhalten 20% Rabatt

## Kommende Exzellenz-Kurse in der Bildungslounge:



Dr. Mark. Alder

**Vom Blatt bis zur Bühne –  
Rhetorik im Berufsalltag**

Kurs 2232R, 16.02.23, 1 Tag



Sandra Meyer (-Fröhli)

**Erfolgsfaktor Resilienz –  
Widerstandskraft und Selbst-  
bestimmung in Beruf und Alltag**

Kurs 2125N, 21.02.23, 1 Tag

**Achtsamkeit: (Ressourcen-)  
bewusster leben und entscheiden**

Kurs 2122T, 01.03.23, 2 Abende

Weitere Angebote und Veranstaltungstermine finden Sie unter [weiterkommen.ch](http://weiterkommen.ch).

## Information und Anmeldung:

Telefon 058 345 75 75

Montag bis Freitag: 8 bis 11.30 Uhr und  
13.30 bis 17.30 Uhr (Freitag bis 16 Uhr).

# «QUALITY TIME»



**erichkeller**

**Innenausbau**  
Design + Technik

ERICH KELLER AG  
Romanshornstrasse 17  
8583 Sulgen  
071 644 88 88  
info@erichkeller.com  
www.erichkeller.com